

Der bulgarische Generalstabsbericht.

Sofia, 4. Dezember. (Meldung der Bulgarischen Telegraphenagentur.) Bericht des bulgarischen Generalstabes vom 4. Dezember 1916.

Mazedonische Front.

Der Feind eröffnete ein äußerst heftiges Artilleriefeuer gegen die Höhen nordwestlich von Monastir. Im Cernabogen schwache Artillerietätigkeit des Feindes. Westlich von der Cerna sehr heftiges Artilleriefeuer. In der Front beiderseits des Vardar schwache Beschießung. An der Belasicafront Ruhe. An der Struma Artilleriefeuer mit Unterbrechungen und Patrouillenafechte.

Rumänische Front.

In der Walacheidauert der Vormarsch fort. Der Feind versuchte, unsern rechten Flügel anzugreifen, wurde aber zurückgeschlagen.

An der Donau zwischen Tutralan und Cernaboda Artillerie- und Infanteriefeuer.

In der Dobrudscha Artillerietätigkeit auf der ganzen Front. Nach dem vollständigen Mißlingen der im Laufe der letzten drei Tage gegen unsern linken Flügel zwischen Satisköj und der Donau angelegten feindlichen Angriffe zog sich heute der Gegner endgültig in seine früheren Stellungen zurück. Unsere vorgeschobenen Abteilungen besetzten Satisköj.

Die Verluste des Feindes sind sehr schwer. Vor der Höhe 234 allein zählten wir 600 feindliche Leichen. Wir nahmen 80 Soldaten gefangen und erbeuteten 4 Maschinengewehre.

An der Front des Schwarzen Meeres bombardierten zwei Kriegsschiffe Constanza. Der Beschießung ist kein Menschenleben zum Opfer gefallen.